



Yannik sitzt bequem auf dem Stuhl, der schon im Büro der Bond-Chefin „M“ stand. Der geschäftsführende Schulleiter Rainer Wittmann (rechts) und die Lehrerin Katja Schmidt freuen sich, dass der Marketing-Leiter der Firma Interstuhl den Zinzendorfschulen nicht nur zwei der „Bond-Stühle“ gesponsert, sondern den Berufsfachschülern auch gleich noch eine spannende Lektion in Sachen Marketing erteilt hat. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

James-Bond-Stühle faszinieren Schüler

Eine ganz besondere Lehrstunde in Sachen Marketing

Königsfeld – Was hat James Bond mit den Zinzendorfschulen gemeinsam? Der Geheimagent und die Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft (BFW) sitzen auf den gleichen Stühlen von der Schwäbischen Alb. Dass dies nicht dem Zufall, sondern geschicktem Agieren zu verdanken ist, erklärte der Marketingleiter der Firma Interstuhl, Hans-Jörg Bley, den Schülern in einer kurzweiligen halben Schulstunde. Auf deren Lehrplan steht nämlich gerade Ergonomie, weshalb die Lehrer Katja Schmidt und Raffael Limberger den Berufsfachschülern erklären, worauf beim ermüdungsfreien Arbeiten zu achten ist. Als Anschauungsobjekte hat das mittel-

ständische Familienunternehmen aus Meßstetten-Tieringen den Zinzendorfschulen zwei Bürostühle überlassen, die sich in alle Richtungen verstellen und dadurch auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse kleiner und großer, dicker und dünner Schüler, Geheimagenten und anderer Menschen anpassen lassen.

Doch zunächst viel spannender fanden alle, was es mit der Geschichte der Stühle auf sich hat, die schon eine Statistenrolle in den letzten beiden James-Bond-Filmen gespielt haben. Ganz nebenbei gab es einen faszinierenden Exkurs in Sachen Werbung. Als Produktbezeichnung wird die Art von Werbung bezeichnet, bei der Produkte als Dienstleistung eines Herstellers, ohne dass Geld fließt, bereitgestellt werden. Schon in dem 007-Streifen „Ein Quan-

tum Trost“ nahm die Geheimdienst-Chefin „M“ auf einer Sitzgelegenheit der Firma Interstuhl Platz. Auch beim aktuellen Bond-Film „Skyfall“ standen die futuristisch anmutenden Drehstühle von der Alb im Büro der großartigen Judi Dench. „Sie saß vielleicht nur zehn Sekunden darauf und ein Bürostuhl bleibt dem Kino-Publikum im Gegensatz zu Bier und Markenuhren überhaupt nicht im Gedächtnis“, erklärte Bley den Schülern. „Ich lebe jedoch nicht von diesen zehn Sekunden, sondern davon, dass ich den Auftritt unserer Stühle in einem Bond-Film vermarkten kann – und zwar weltweit und zeitversetzt.“ Bei 400 Fachhändlern stehe das Werbebanner, das auf die Rolle des Bürostuhls im Film hinweist. „Das ist der Hingucker, dadurch werden die Kunden neugierig auf unser Produkt.“

In der Rätessitzung des Ältestenrates der Brüdergemeine und dem Kirchengemeinderat der Evangelischen Landeskirche am 11. März 2013 hat Kindergartenleiterin Frau Kathrin Knorn gemeinsam mit

Elternbeirätin Frau Beate Scholz die neue Konzeption und das neue Kindergartenlogo vorgestellt und nach kurzer Diskussionsrunde wurden beide Dokumente einheitlich von den Räten freigegeben.

Nun können alle Unterlagen des Kindergartens entsprechend angepasst werden und am ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr wird auch den Eltern das "Logbuch der Arche" vorgestellt.

Kathrin Knorn, Kindergartenleitung & ihr Archeteam

SCHULNACHRICHTEN

ZINZENDORF SCHULEN

Der individuelle Weg zum Ziel



Staatlich anerkannte
Schulen mit Internaten
Kirchliche Trägerschaft
der Herrnhuter
Brüdergemeine

Von James Bond, Til Schweiger, Hochhäusern, Stühlen und den Zinzendorfschulen

Interstuhl-Marketingchef führt BFW-Schüler auf einen Exkurs in Sachen Werbung

Was hat James Bond mit den Zinzendorfschulen gemeinsam? Richtig, der Geheimagent Ihrer Majestät und die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft (BFW) sitzen auf den gleichen Stühlen von der Schwäbischen Alb.

Dass dies nicht dem Zufall, sondern geschicktem Agieren zu verdanken ist, erklärte der Marketingleiter der Firma Interstuhl, Hans-Jörg Bley, den Schülerinnen und Schülern in einer kurzweiligen halben Schulstunde.

Auf deren Lehrplan steht nämlich gerade Ergonomie, weshalb die Lehrer Katja Schmidt und Raffael Limberger den Berufsfachschülern erklären, worauf beim ermüdungsfreien Arbeiten zu achten ist. Als Anschauungsobjekte hat das mittelständische Familienunternehmen aus Meßstetten-Tieringen den Zinzendorfschulen zwei Bürostühle überlassen, die sich in alle Richtungen verstellen und dadurch auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse kleiner und großer, dicker und dünner Schüler, Geheimagenten und anderer Menschen anpassen lassen.

Doch zunächst viel spannender fanden alle, was es mit der Geschichte der Stühle auf sich hat, die schon eine Statistenrolle in den letzten beiden James-Bond-Filmen gespielt haben. Ganz nebenbei gab es einen faszinierenden Exkurs in Sachen Werbung. Als Produkt Beistellung wird gemeinhin die Art von Werbung bezeichnet, bei der Produkte als Dienstleistung eines Herstellers, ohne dass Geld fließt, bereitgestellt werden. Schon in dem 007-Streifen „Ein Quantum Trost“ nahm die Geheimdienst-Chefin „M“ auf einer Sitzgelegenheit der Firma Interstuhl Platz. Auch beim aktuellen Bond-Film „Skyfall“ standen die futuristisch anmutenden, bequemen Drehstühle von der Alb im Büro der großartigen Judi Dench. „Sie saß vielleicht nur zehn Sekunden darauf und ein Bürostuhl bleibt dem Kino-Publikum im Gegensatz zu Bier und Markenuhren überhaupt nicht im Gedächtnis“, erklärte Bley den Schülern. „Ich liebe jedoch nicht von diesen zehn Sekunden, sondern davon, dass ich den Auftritt unserer Stühle in einem Bond-Film vermarkten kann – und zwar weltweit und zeitversetzt.“

Bei 400 Fachhändlern stehe das Werbebanner, das auf die Rolle des Bürostuhls in dem Kino-Blockbuster hinweist. „Das ist der Hingucker, dadurch werden die Kunden neugierig auf unser Produkt.“

Auch im jüngsten Til-Schweiger-Film „Kokowääh 2“ seien Interstuhl-Produkte zu sehen gewesen. „Til Schweiger liebt unsere Stühle“, verriet Bley. Nach ihrem Einsatz bei den Dreharbeiten wurden sie zurückgeschickt und im Internet bei Facebook (<http://www.facebook.com/Interstuhl>) versteigert. Der Erlös ging an die Stiftung „Innocence in Danger“, für die sich der Schauspieler engagiert. „Solche Aktionen gehören zu unserer sozialen Verantwortung, die sich über mehrere Bereiche erstreckt“, erklärt Hans-Jörg Bley.

Er schilderte den Weg des 52 Jahre alten Familienunternehmens, das von Werner Link gegründet wurde. Der gelernte Schmied reparierte zunächst Landmaschinen, baute dann Untergestelle für die Nähmaschinen der zahlreichen Textilfabriken auf der Alb, kurz darauf auch Stühle für die Näherinnen und ist heute Seniorchef eines weltweit agierenden Betriebs, der in Deutschland einen Marktanteil von 15 Prozent hat. „Der Joghurt-Hersteller Danone hat beispielsweise einen Marktanteil von drei Prozent.“ Dass die meisten Schüler die Marke Interstuhl wohl dennoch nicht kennen, liegt wohl daran, dass als Käufer weniger Privatpersonen als große Konzerne wie Daimler und Telekom avisiert werden. Für solche Großaufträge stellen die 650 Interstuhl Mitarbeiter in Meßstetten jedes Jahr eine Million Drehstühle her. Bis ein neues Modell entwickelt ist, dauere es zwei Jahre. Schon der Architekt Mies van der Rohe soll gesagt haben: „Es ist leichter, ein Hochhaus zu bauen als einen Stuhl.“ Den Geheimagenten seiner Majestät darauf zu setzen scheint dagegen ein Kinderspiel.



Yannik sitzt bequem auf dem Stuhl, der schon im Büro der Bond-Chefin „M“ stand. Der geschäftsführende Schulleiter Rainer Wittmann (rechts) und die Lehrerin Sr. Schmidt freuen sich, dass der Marketing-Leiter der Firma Interstuhl den Zinzendorfschulen nicht nur zwei der „Bond-Stühle“ gesponsert, sondern den Berufsfachschülern auch gleich noch eine spannende Lektion in Sachen Marketing erteilt hat.



UNSERE JUBILARE

Ortsteil Buchenberg

02.04. Herr Friedrich Haller, Schlossmühle 1 82 Jahre
05.04. Herr Horst Messner, Weitbrechtweg 3 75 Jahre

Ortsteil Erdmannsweiler

29.03. Frau Gertrud Schwarzwälder,
Fallenweg 28 87 Jahre

Ortsteil Königsfeld

31.03. Frau Gerda Stolz, Schlesierweg 1 87 Jahre
01.04. Frau Ursula Fiehn, Mozartweg 1 80 Jahre
02.04. Frau Erna Sulger, Parkstraße 12 91 Jahre
02.04. Frau Angela Glitsch, Zinzendorfplatz 7 81 Jahre
02.04. Frau Christa Sauer, Am Doniswald 2 85 Jahre

Ortsteil Neuhausen

04.04. Herr Hans-Wilhelm Meyer,
Brühlstraße 7 78 Jahre